

Sächsische Nachrichten.

Rosswein. Der Sächsische Fleischerbeiratstag im Deutschen Fleischerverband findet in diesem Jahre hier und zwar am 23., 24. und 25. Mai statt. Montag, den 23. Mai, ist Vorstandssitzung, Dienstag, den 24. Mai, Hauptversammlung. Am Mittwoch findet ein Ausflug in die herrliche Umgebung des Waldentales statt.

Roßlitz. Zu Ehren des von hier scheidenden Amtshauptmanns Herrn Dr. Süßig, der am 1. März d. J. die Zeitung der Amtshauptmannschaft Zwickau übernehmen wird, vereinigten sich in "Stadt Leipzig" gegen 80 Herren aller Stände aus dem ganzen Bezirk zu einem Festmahl. In allen Reden, die gehalten wurden, kam einmütig zum Ausdruck, welch großer Werthschätzung sich der Scheidende im hiesigen Bezirk erfreute und wie aufrichtig sein Weggang von hier bedauert wird.

Leipzig. Um ein weiteres Umschreiten der Geiseltarre zu verhindern, wurde nicht nur die ganze Körperschaft, der ein erkrankter Soldat angehört, einer Beobachtung im Lazaret unterworfen, sondern die ganze Kompanie wurde untersucht, und sofern nötig, durch Impfung immunisiert. — Es ist festgestellt worden, daß der verdachte Domstrichhausen mit der Ermordung des Friedrichschen Chepaars und den Expresserbriefen absolut nichts zu tun hat. — Das Opfer eines Heiratschwindsels wurde eine in Lindenau wohnhafte Witwe, die Inhaberin eines Geschäfts ist. Vor etwa 14 Tagen lernte sie auf Grund einer Heiratsannonce einen angeblichen Zugbegleiter Karl Emil Schäfer kennen, der an der sächsischen Staatsbahn angestellt sein wollte. Er versprach der Witwe die Heirat und wußte sie zu bewegen, ihm einen Geldbetrag von 250 Mark zu geben. Nachdem der Betrüger seinen Zweck erreicht, ließ er sich nicht wieder sehen. Seine Angaben erwiesen sich als unwahr. Bezeichnet wird der Schwindler als ca. 46 bis 48 Jahre alt, von großer, schmächtiger Gestalt, mit dunklem, graumeliertem Haar, gut gepflegtem Schnurrbart, lächelndem Gesicht, blaugrauen Augen, etwas eingefallenen Wangen. Die Kleidung bestand u. a. aus dunkelbraunem Jackettanzug, dunklem Winter-Ueberzieher, schwarzen, steifem Filzhut. Der Gauner soll Berliner Dialekt gesprochen haben.

Cheimnitz. Die Offiziersdeputation der Garnison Chemnitz traf vorgestern zum Besuch der Offiziere der hiesigen Regimenter ein. Sie wurde auf dem Bahnhofe von den Kameraden begrüßt. Auch der österreichische Konsul, Herr Kommerzienrat Weissenberger, war dabei zur Begrüßung erschienen. Die fremden Offiziere und ihre Damen wurden zunächst nach dem "Carola-Hotel" geleitet, wo sie Wohnung nahmen. Von hier fuhren die Herrschaften nach der Wohnung des Herrn Oberst von Gersdorff, um einer Einladung der Frau Oberst von Gersdorff zum Tee folge zu leisten. Abends 7 Uhr fand im Casino des Regiments "Kronprinz" zwangloses Essen der Unverheirateten statt, während Frau von Chmela mit Sohn und Fräulein von Blechner, sowie Hauptmann Gerstenkorn mit Frau zum Ehen bei Oberst von Gersdorff verblieben und Hauptmann Niemann, Oberleutnant Fröhlich und Leutnant Joubert mit Frauen, das Ehen bei Major Hoch einnahmen. Um 8 Uhr fanden sich die Herrschaften nebst vielen anderen Offizieren der Garnison und deren Damen im Centraltheater ein, um der Vorstellung beizuwohnen. Nach beendetem Vorstellung fand im Foyer des Centraltheaters zwangloses Beisammensein der Offiziere mit ihren Damen statt. Gestern wurde die Stadt besichtigt.

Hohenstein-Ernstthal. Ein flotter Geschäftsgang herrscht gegenwärtig in der hiesigen Deckenwebbranche, sodass alle Fabriken mit reichlichen Aufträgen arbeiten. Doch sind die rechtzeitigen Lieferungen sehr erschwert, da man allgemein unter Arbeitermangel leidet. Auch im nahen Chemnitz geht die Webbranche lebhaft, wodurch viele hiesige einheimische Weber dort Lohn und Brot gefunden haben, aber in der hiesigen Industrie fehlen.

Aus dem Vogtlande. Die außergewöhnlich milde Witterung der letzten Tage hat auch die Tierwelt in der Natur früher als sonst zu neuem Leben erweckt. So wurde am Mittwoch nachmittag im Walde bei Oberreichenbach von einigen Schülern eine große, starke Kreuzotter gefangen und getötet. Ihre Vorlieigkeit hat die Schlange mit dem Leben büßen müssen.

Handel, Gewerbe und Industrie.

— In der 65. Hauptversammlung des konzessionierten sächsischen Schiffer-Vereins führte den Vorsitz Direktor Fischer von der Sächsisch-böhmischem Dampfschiffahrtsgeellschaft. Bei dem Vortrage des Jahresberichtes betonte er, daß der Verein sich das Verdienst erworben habe, vor jener gegen die Schiffahrtsabgaben - energisch Front gemacht zu haben. Es sei bedauerlich, daß man jetzt nur noch vom Auslande Hilfe zu erwarten habe. Dr. Doebl-Küffig beprach eingehend die Stellung der österreichischen Regierung zu den Schiffahrtsabgaben, die noch immer auf ihrem ablehnenden Standpunkt verharrete. Nachdem noch Syndikus Dr. Körst zu derselben Angelegenheit gesprochen hatte, wurde folgende Resolution angenommen: "Der lang. Sächs. Schifferverein legt in seiner 65. ordentlichen Hauptversammlung wiederholt den allerschärfsten Protest ein gegenüber den Bestrebungen auf Einführung der Schiffahrtsabgaben auf freien Strömen."

— 773 Pfändungen in zwei Jahren. Einen Pfändungsrekord von 773 Pfändungen in 2 Jahren, also durch-

schnittlich 2 Pfändungen pro Tag, hat ein sächsischer Geschäftsinhaber aufgestellt, der kürzlich in Konkurs geraten ist. Im Jahre 1908 ist bei ihm 822 mal, im Jahre 1909 451 mal gepfändet worden. Und trotzdem hat der Mann sein Geschäft immer noch fortbetrieben und jetzt erst ist die Sache zum Klappen gekommen. Ein solches innerlich vollständig morschtes Geschäft konnte noch 19 000 Mark Kredit erhalten, denn soviel betrugen jetzt die Forderungen der Gläubiger. Man weiß wirklich nicht, was man mehr bewundern soll, den Langmut der Gläubiger oder die Tückigkeit des Schulnders, der trotz aller Schwierigkeiten immer noch neue Hilfsquellen aufsuchte. Jedenfalls haben doch die Gläubiger ganz allein Schuld daran, wenn sie jetzt erhebliche Verluste erleiden.

Bundes und Versammlungen.

an dieser Stelle finden bis Montag früh bei uns eingegangene Anhängerungen von Vereinen keinen Aufnahme.

(Nachtrag verboten.)

Blasewitz.

Gebirgsverein. Mittwoch, den 2. März: Familien-Abend.

Dram. Verein "Vætitia". Sonnabend, den 5. März: Versammlung.

R. S. Militär-Verein. Freitag, den 4. März, abends 8 Uhr im Saale des "Goethegarten": 34. Stiftungsfest.

Die Esperanto-Gruppe zu Blasewitz übt jeden Mittwoch abends von 8—10 Uhr im Schillergarten. Gäste sind stets willkommen.

Turnverein. Jeden Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr abends Turnen der Männer- und Jugendabteilung, Dienstag der Damenabteilung unter Leitung der geprüften Turnlehrerin in der Turnhalle der Volksschule. Jeden Mittwoch Frauenturnen.

Briesnitz-Kemnitz.

Gebirgsverein. Mittwoch, d. 2. März, abends 8 Uhr im Saale des Vereinslokals Vergnügen: "Ein Gauturnfest im Gebirg."

Böhmen.

Turnverein. Jeden Mittwoch und Sonnabend von halb 9—10 Uhr Turnstunde im hiesigen Gasthofe. —

Laubegast.

Societo Esperantista. Jeden Dienstag abends 8—10 Uhr sprachliche Übung im Weinbauer, Hauptstr. 5. Leitung: Verkehrsinspektor a. D. R. Richter.

Ortsfrauen-Verein. Die nächste Monatsversammlung, verbunden mit Konfirmanden-Bescherung, findet Mittwoch, den 2. März, abends 8 Uhr im Ratsschloss hier statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Stötzing.

R. S. Militär-Verein. Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr im Saale des "Drei-Kaiser-Hof": 30. Stiftungsfest.

Lausa.

Frauen-Verein. Donnerstag, den 3. März: Wohltätigkeits-Bazar im Schulz'schen Gasthofe.

Poschwitz.

* **Stenographen-Verein "Gabelsberger".** Übung jeden Dienstag abends in der Schule.

Zither-Musik-Verein für Damen und Herren. Jeden Freitag Übungsaufstand und Aufnahme neuer Mitglieder.

Freiwillige Feuerwehr. Sonntag, den 6. März, vorm. halb 11 Uhr: Gesamt-Übung.

Männer-Gesang-Verein. Donnerstag, den 3. März: 57. Stiftungsfest im "Weizen Adler".

Gv.-Luth. Junglingsverein. Mittwoch, den 2. März: 16. Stiftungsfest.

Leutzsch.

Grundbesitzer-Verein. Mittwoch, den 2. März, abends im Grenzdörferischen Gasthofe: Vortrag des Herrn Lehrer Fröhlich über das neue Jugend-Fürsorge-Gesetz.

Niedersedlitz.

Freiwillige Feuerwehr Sachsenwerk. Freitag, 4. März, 8 Uhr abends im Saale des Gasthofes zu Leuben: 6. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball.

Striesen.

Östl.-Nat. Handlungsgesch.-Verein Dresden-Ost (Blasewitz-Striesen). Jeden Dienstag abends Versammlung in Hammers Hotel.

Esperanto-Verein "Samenhof", Dresden-Ost. Jeden Mittwoch 8.30 Uhr abends Übungsstunde im Restaurant "Union", Hüttenstraße.

Schönfeld.

R. S. Militärverein Schönfeld u. Umg. Sonntag, 13. März, nachm. 4 Uhr: Hauptversammlung im oberen Gasthofe.

Schullwitz.

Turnverein Bautz-Jahn. Jeden Sonnabend halb 9 bis halb 11 Uhr abends Übungsstunde.

Weißer Hirsch.

Turn-Verein. Jeden Dienstag und Sonnabend von 9 bis 10 Uhr Turnen. Donnerstag abends von

1/2 bis 1/2 Uhr Turnen der Damen-Abteilung. Freitags von halb 9 bis 10 Uhr abends Turnen der Männer-Abteilung. Freitag, den 4. März: Familienabend im "Weizen Adler". — 5. März: Monatsversammlung. — 6. März: Vereins-Vorturnerstunde.

Weißig.

R. S. V. "Amicitia". Jeden Sonnabend halb 9 Uhr: Übungsstunde bei Haase.

Marktpreise.

Dresdner Produkte-Werte, am 28. Februar 1910. Butter: trüb. Stimmung: geschäftsl. Um 9 Uhr wurde anfänglich notiert: Weizen, weiß — Mark, brauner, neuer 74—78 Kr. 217—225 Kr., do. feucht 70—74 Kr. — Kr., russischer, rot, 289—251 Kr., do. weiß — Kr., Kansas 249—252 Kr., Argentinier — bis — Kr., Amerikan., weiß — Kr., Roggen, dänischer, alter, 70—74 Kr. — Kr., sächsischer, neuer, 70 bis 72 Kr. 155—161 Kr., preußischer — Kr., russischer 181—184 Kr. Erste sächsische neue 152—165 Kr., böhmische 179—190 Kr., mährische — Kr., Futtergerste 183 bis 140 Kr. Hafer, berechneter 151—158 Kr. sächsischer 159—165 Kr., schwäb. u. pol. 159—165 Kr., russischer 100 Kr. Mais, Quinquante 178—187 Kr., do. älter — Kr., Spanien, gelber 160—168 Kr., amerikanischer weiß — Kr., Rundmais, gelber 157—161 Kr., do. neuer feucht — Kr., Erben 180—190 Kr., Weizen, sächsische 170—185 Kr., Buchweizen, inländischer 185—190 Kr., do. fremder 185—190 Kr., Delicates Winterspargel, feucht — Kr., trocken — Kr., do. jährl. Kr., Leinsaat pr. 1000 Kr., seine — Kr., mittlere — Kr., Laplate 820—830 Kr., Bomboi 335—340 Mark, Rübel, raffiniertes 60 Mark, Rapstuchen, (Dresdner Marken) lange 18,50 Kr., Seintuchen (Dresdner Marken) I. 19,00 Kr., II. 18,50 Kr., Mais 26,00—31,00 Kr., Weizenmehl (Dresdner Marken): Käseauszug 37,00—37,50 Kr., Grieselauszug 36,00—36,50 Kr., Semmelmehl 35,00—35,50 Kr., Bäckermehl 38,50 bis 34,00 Kr., Grieselmehl 25,00—26,00 Kr., Bohlmehl 18,00—19,00 Kr., Roggenmehl (Dresdner Marken) Kr. 0 25,00—25,50 Kr., Kr. 0/1 24,00—24,50 Kr., Kr. 1 23,00—23,50 Kr., Kr. 2 20,50—21,50 Kr., Kr. 3 17,00 bis 17,50 Kr., Futtermehl 14,00—14,20 Kr., Weizenkle (Dresdner Marken): grobe 11,60—11,80 Kr., seine 11,20 bis 11,40 Kr., Roggenkle (Dresdner Marken) 11,80 bis 12,00 Kr.

Auf dem am heutigen Tage abgehaltenen Dresdner Schlachtflehmärkte begeisterte sich der Auftrieb nach amtlicher Feststellung mit 688 Rindern (und zwar 291 Ochsen u. Stiere, 164 Kalben u. Kühen, sowie 213 Bullen), 831 Kühen, 951 Stück Schafvieh und 1757 Schweinen, einschließlich 25 Kühen und 95 Schafen österreichisch-ungarischer Herkunft, oder zusammen 3707 Schlachttiere. Die Preise in Mark für 50 kg Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete. Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 40—48 resp. 76—79, 1b Österreichisch besgl. 47—50 resp. 88—86, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 36—39 resp. 72—75, 3. mäßig genährt junge, gut genährt ältere 31 bis 85 resp. 67—71, 4. gering genährt jungen Alters 25—30 resp. 57—65. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 38—41 resp. 70—73, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 84—87 resp. 65—69, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kühe 80—83 resp. 60—64, 4. mäßig genährt Kühe und Kühe 25—29 resp. 55—59, und 5. gering genährt Kühe und Kühe 80—83 resp. 46—53. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerts 88—91 resp. 68—72, 2. mäßig genährt jüngere und gut genährt ältere 84—87 resp. 64—67 und 8. gering genährt 80—83 resp. 60—68. Küller: 1. feinstes Mast- (Böllermäst-) und beste Saugküller 51 bis 54 resp. 81—84, 2. mittlere Mast- und gute Saugküller 47—50 resp. 77—80, 3. geringe Saugküller 42—46 resp. 72—76. Schafe: 1. Mastküller 44—45 resp. 88—86, 2. jüngere Mastkümmel 39—42 resp. 80—82, 3. ältere Mastkümmel 85—87 resp. 74—77 und 4. mäßig genährt Kümmel und Schafe (Mergelhase) — resp. —. Schweine: 1a vollfleischige der seineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahren 54—55 resp. 71—73, 1b Fettswine 55—56 resp. 72—73, 2. fleischige 51—58 resp. 68—70, 3. gering entwickelte, sowie Saue 47—50 resp. 64—67. Ausnahmepreise über Rotis. Geschäftszug: In Ochsen, Kalben u. Kühen, Bullen, Külbbern, Schweinen langsam, in Schafen mittel. Umlaufkärt sind stehen geblieben: 16 Ochsen, 2 Kalben und Kühe, 1 Bullen, Küller, 25 Schafe und 12 Schweine.

Salzschriften Bonifacius-Tee, bewährtes Präparativ- und Reinigungsmittei bei Blase und Nieren

trüdem Urin, gefüllter Samenabsonderung, Darmdebung, Darmbeschleunigung, Blasen- und Blasenbeschleunigung, Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.